

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

412 (5.9.1911) Abendausgabe

stand des Zweigvereins Siedingen ist bereit, den auswärtigen Teilnehmern Quartier zu besorgen und bittet um zeitige Anmeldung hierwegen bei ihm.

Vermischtes.

Stuttgart, 5. Sept. (Tel.) Die Massenerkrankungen beim 2. Bataillon des 7. Infanterieregiments stellten sich als harmlos heraus. Insgesamt sind es 164 Patienten, von denen aber weitaus die meisten bereits wieder gesund gesetzt wurden. Die Nachricht von einem Todesfall trifft nicht zu. Da der Abmarsch des Regiments ins Manöver bevorsteht, so ist noch zu entscheiden, ob nur die Kranken oder das ganze Bataillon von der Teilnahme am Manöver ausgeschlossen bleibt. Die Ursache der Erkrankung ist noch nicht völlig geklärt.

Wandsberg a. d. W., 5. Sept. (Tel.) Der Waldbrand bei Reichenstein ist zum Stillstand gekommen. 15 000 Morgen sind vernichtet. Ein Mann wird vernichtet. Ganze Kubel Hirsche sind in den Flammen umgekommen. Das Feuer wurde durch die Fahrlässigkeit eines Holzkäufers verursacht.

Paris, 5. Sept. (Tel.) In Perpignan sind fünf Angehörige eines Erziehungsinstitutes nach dem Genuß von Weintrauben gestorben. Die Untersuchung ergab, daß diese Trauben aus einem Weinberg stammen, dessen Besitzer zur Verhütung gewisser Weinschädlinge ein Arsenmittel benutzt hatte.

Bisabon, 5. Sept. (Tel.) Nach einer Meldung aus Sagres sind dort vier Boote mit der Besatzung eines italienischen Dampfers eingetroffen, der nördlich von Cap Vincent gescheitert ist.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 5. Sept. Die Kaiserin empfing gestern den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf Wedel, und Gemahlin in Audienz.

hd Posen, 5. Sept. Mit Rücksicht auf den durch die anhaltende Trockenheit eingetretenen Wassermangel hat der kommandierende General des 5. Armeekorps, v. Strantz, eine vollständige Verschiebung des Provinziallandtages, für das ursprüngliche der südliche Teil der Provinz Posen an der schlesischen Grenze in Aussicht genommen war, in der Weise angeordnet, daß die Brigaden- und Divisionsmanöver jetzt in dem Kreise und der unmittelbaren Nähe der Stadt Posen abgehalten werden.

Paris, 5. Sept. (Priv.) Der Kriegsminister hat eine Untersuchung darüber angeordnet, warum in Sous-le-Bois bei Maubeuge die anwesende Kavallerie den von den Arbeitern beantragten Gendarmen keinen Beistand leistete. Ueber einen ähnlichen Vorfall in Cambrai berichtet die „Bataille Syndicaliste“. Das dort liegende erste Linienregiment soll sich geweigert haben, nach Maubeuge zu ziehen. Im Kriegsministerium wird dieser schwere Fall von Ungehorsam durchaus in Urede gestellt.

Belgrad, 5. Sept. In seinen Aufzeichnungen über die Verschönerung von 1903 führt Uca Novakovich aus, der erste Gedanke der Beseitigung des Königs Alexander sei von dem früheren Minister des Innern Genzitsch ausgegangen, dem es gelang, an erster Stelle zehn Besucher des höheren Offizierskurles für die Verschönerung zu gewinnen.

Die deutschen Flottenmanöver.

Kiel, 5. Sept. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist kurz nach 9 Uhr unter dem Salut der im Hafen liegenden Kriegsschiffe und der Besatzungswerke zur Flottenparade ausgefahren. An Bord befinden sich außer dem kaiserlichen Gefolge und dem Fürsten zu Fürstenberg der Erzherzog Franz Ferdinand, der Großherzog von Oldenburg, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Georg von Bayern und der Reichsfanzler von Bethmann-Hollweg. Zahlreiche Dampfer haben schon heute morgen den Hafen verlassen, um in der Kieler Bucht der Flottenschau beizuwohnen.

Gegen 10 Uhr traf die „Hohenzollern“ bei der bei Gabelschlag liegenden Mandversflotte ein. Die Schiffe hatten Toppflaggen gehißt und gaben Salut. Die Flotte passierte in einreihiger Formation die „Hohenzollern“, wobei die Mannschaften drei Hurras ausbrachten.

Um 11 Uhr schiffte sich der Kaiser mit den Fürstlichkeiten und den Gästen auf der „Deutschland“ ein. Ein Teil der Gäste ging auch an Bord der „Sela“ und folgte den Vorführungen der Flotte nach dem gegebenen Programm.

Kiel, 5. Sept. In den frühesten Morgenstunden schon herrschte in Kiel sehr reges Leben. Ueber 50 Begleiddampfer waren mit fest-

lich gestimmten Menschen dicht besetzt. Noch lag die „Hohenzollern“ an der gemauerten Diegestelle im Kriegshafen, als sich die lange Reihe der im Flaggenschlund prangenden Begleiddampfer in Bewegung setzte. Vorüber ging es an den Linien Schiffen der verbesserten Nassau-Division „Thüringen“, „Ostfriesland“ und „Helgoland“.

Bald nach 9 Uhr waren beim Bülter Feuerstift in der Kieler Bucht sämtliche Begleiddampfer versammelt, um zunächst die Vorbesprechung der „Hohenzollern“ abzuwarten. Um 10 Uhr kam die Kaiserjacht, hinter ihr das Depeschboot „Stein“, in Sicht. Gleichzeitig setzte sich die bei Habelsflack liegende Hochseeflotte mit dem Kurs auf die „Hohenzollern“ zu in Bewegung.

Dem Auge bot sich ein maritimes Schauspiel, wie es die Dörfer in dieser Pracht noch nicht gesehen hat. Den Begleiddampfern voraus traf die „Hohenzollern“ gegen 10 1/2 Uhr auf die Spitze der Flotte, die gleichzeitig mit dem Kaiserjacht von 33 Schiffen einsetzte.

Nachlänge zur französischen Flottenschau.

hd Paris, 5. Sept. Im Gespräch mit Parlamentariern hob der Marineminister Delcasse hervor, daß er nur jene Schiffsbesatzungen an der Revue bei Toulon wollte teilnehmen lassen, die wirklich in allen Punkten kriegsbereit seien. Der Minister erklärte, die Schiffe, die sie gestern vorbeidampfen sahen, sind alle bereit, bei einem etwaigen Kriege sofort abzugehen. Die Manövrierformationen sind alle gefüllt. Ich habe nicht blühen wollen und dem Lande nur die Schiffe gezeigt, die in vollstündiger Kriegsbereitschaft sind. Daher kommt es, daß Schiffe wie der „Victor Hugo“ und der „Berenand“, die zur Not auch hätten teilnehmen können, nicht hier gewesen sind. Ich habe dem Lande die tatsächliche Kriegsbereitschaft zeigen wollen. Die zahlreichen Parlamentarier und Staatswürdenträger, die den Präsidenten Fallières an Bord der „Massena“ umgaben, waren übrigens unangenehm überrascht, als der Panzer „Republique“ beim Desfilieren vor der „Massena“ plötzlich mit scharfer Wiegung aus der Linie brach. Die Ursache war, wie bereits gemeldet, ein wenig bedeutender Defekt am Steuer.

Paris, 5. Sept. Die gesamte Presse erörtert in begeistertsten Worten die Toulouser Flottenschau, die beweise, daß Frankreich auf seine Kriegsmarine ebenso stolz sein könne, wie auf seine Arme.

Die radikale „Lanterne“ schreibt: Trotz mancherlei Enttäuschungen und Schwierigkeiten haben die republikanischen Regierungen und die republikanischen Mehrheiten des Parlaments die Zurückbildung nicht verloren und dem Lande die verlorene Kraft zurückgegeben. Das Volk hat tapfer die Lasten auf sich genommen, die das große Werk erforderte. Die Flottenschau ist die Krönung dieses Wertes.

Die gemäßigten „Republique Française“ schreibt: Der gestrige Tag war für Frankreich ein Festtag, denn er hat uns gezeigt, daß wir eine mächtige und für alle Eventualitäten bereite Flotte besitzen.

Der nationalistische „Eclair“ sagt: Das war ein wahrhaft nationaler Tag, an dem das großartigste Schauspiel militärischer Macht Tausende von Zuschauern mit Enthusiasmus erfüllt hat.

Die radikale, chauvinistische „Action“ sagt: Ganz Frankreich schließt sich eins mit seiner Armee und seiner Flotte, um das Werk der vergangenen Jahrhunderte und die großen Hoffnungen von morgen zu verteidigen.

Die Ereignisse in Marokko.

Barcelona, 5. Sept. Das Komitee der am spanisch-marokkanischen Handel beteiligten Kreise hat ein Telegramm an die Regierung gerichtet, in dem es energisch die Befreiung von Jnis innerhalb der festgesetzten Frist verlangt, andernfalls würden die schlimmsten Wirkungen im Lande hervorgerufen werden, da man die Ursache der Nichtbefreiung auf die dagegen gerichteten Angriffe der französischen Presse zurückführen würde, die hier einen tiefen Eindruck machen. Es soll eine Versammlung einberufen werden, um die Regierung zur Wahrung der Rechte Spaniens aufzufordern.

Deutschland und Frankreich.

hd Paris, 5. Sept. Anlässlich der gestrigen Wiederaufnahme der Marokkoverhandlungen bringt das „Echo de Paris“ einen mahlohen Gehörtsartikel, in dem es heißt: „Das Spiel Deutschlands besteht darin, uns weiter an der Kasse herum zu führen und uns bis zum 20. September hinzuhalten, wo eine Jahresklasse unserer Soldaten zur Entlassung gelangt. Die französische Regierung würde unwürdig handeln, wenn sie auf diesen langamen Gang einging. Von Russland und England unterstützt, befindet sich Frankreich in vorzüglicher Lage. Die Konzentration unserer ganzen Flotte im Mittelmeer ist ein Beweis dafür, daß England uns Verstärkungen gegeben hat, die uns gestatten, die Offensiv in diesen Gewässern zu ergreifen. Wir müssen direkt auf unser Ziel lossteuern und, nachdem wir einmal proklamiert haben,

brachten. Von den fünf angemeldeten Piloten nahmen nur drei an dem Fliegen teil, nämlich Grandjean mit seinem selbst konstruierten Eindecker, Buser auf einem Grabe-Eindecker und Hauptmann Jucker auf Farman-Zweidecker. Ersterer startete kurz nach 2 Uhr das Fliegen mit 2 Runden, worauf er nach kurzer Pause abermals aufstieg und in höchstem Fluge mehrere Runden machte, vom Publikum stürmisch begrüßt. Um 4 1/2 Uhr begann das eigentliche Wettfliegen, welches Hauptmann Jucker mit einem zwölf Minuten dauernden prachtvollen Fluge eröffnete. Grandjean umkreiste wiederholt den weit ausgedehnten Flugplatz in einer Höhe von etwa 200 bis 300 Metern. Nach fünf Runden landete er wieder glatt auf dem Flugplatz und wurde vom Publikum geradezu stürmisch begrüßt.

Bei dem folgenden Dauerflug von Jucker-Buser, welche beide zu gleicher Zeit aufstiegen, hatte Buser Malheur. Sein Motor stoppte plötzlich und sein Apparat stürzte zur Erde. Glücklicherweise wurde Buser nicht verletzt, wogegen sein Apparat erhebliche Beschädigungen erlitt. Nach einer kurzen Pause stiegen Jucker-Grandjean zu einem neuen Wettflug auf. Bei der zweiten Runde verlor der Motor von Grandjean, so daß derselbe landen mußte. Gestern Montag wurde das Schaulaufen fortgesetzt. Nachdem auf dem Flugplatz mehrere wohlgeungene Flüge stattgefunden hatten, unternahm Jucker auf seinem Zweidecker einen Dauerflug nach Rheinfelden und zurück. In beträchtlicher Höhe umkreiste er mehrmals das Städtchen und landete wieder glatt auf dem Flugplatz.

Kleine Zeitung.

ok. Das Bernsteinzimmer. Der Zar läßt zur Zeit die Kostbarkeiten des berühmten Bernsteinzimmers seines Schlosses Zarstojelo, darunter auch die aus Bernstein bestehenden prächtigen Wandtafeln, sorgfältig ausbessern. Einige Kostbarkeiten des Zimmers sind zu diesem Zweck nach Königsberg i. Pr. geschafft worden, wo für solche Arbeiten die technisch und künstlerisch geeigneten Kräfte zur Verfügung stehen. Johann Bernoulli, der im Jahre 1778 Zarstojelo besuchte, sah das Zimmer bereits so, wie es sich noch heute darbietet. Er fand es überaus prächtig — „denn die Wände“, so schreibt er, „sind ganz mit Bernstein eingelegt, und haben Felder, deren Einfassungen mit künstlichen Bildhauerarbeiten von gleicher Materie ge-

zier sind. Uebrigens so sind in vier dieser Felder eben so viel große Gemälde von florentinischer vollkommener schöner Mosaik eingeleitet.“ Das Bernsteinzimmer setzt sich vornehmlich aus Geschenken der ersten preussischen Könige an den russischen Hof zusammen. Man sagt, daß König Friedrich Wilhelm I. sich für die Übergabe einiger besonders wertvoller Kostbarkeiten als Äquivalent achtzig lange russische Kerls ausbeubenden haben. In Berlin befand sich ein Teil dieser Schätze im Kgl. Schloß, und zwar während weniger Jahre in dem neben dem großen Festsaal gelegenen Kabinett, das später zur Erweiterung des im Jahre 1716 den Hauptstich des Zimmers, ein besonders prächtiges Bernsteinkabinett, an Peter den Großen geschenkt hatte, ließ er es neu einrichten — auf holländische Art, nämlich mit hohen, blauangestrichenen Tellergeßellen, worauf nach holländischer Manier Schüsseln und Teller von Porzellan gesetzt wurden. Dann hielt er hier die Sitzungen des Tabakkollegiums ab, wobei als Biertränke jene mit zwei Handgriffen versehene silberne Aienkanne diente, die jetzt zum Brunnbüßel im Ritteraal gehört. Daß die wertvollen, mit hohem künstlerischen Verständnis hergestellten Bernsteinarbeiten nach Petersburg gewandert sind, ist in Berlin schon oft beklagt worden. Immerhin kann als ein kleiner Trost gelten, daß die Russen manche schöne Arbeit in Malachit, Lapis lazuli und Rhodonit geschenkt haben. Besonders bemerkenswert sind die prächtigen Arbeiten im Palais Kaiser Wilhelms I., wo das Malachitzzimmer große Reichthümer enthält, und die kolossale Rhodonit-Basis in der Gemäldegalerie zu Sanssouci.

ok. Marie Antoinettes Schneiderin. Im Jahre 1769 trat in das berühmte Modesteller der Mlle. Bagelle zu Paris ein hübsches Mädchen ein, das soeben vom Lande aus Abbeville gekommen war und in der Hauptstadt sein Glück machen wollte. Das gelang der jungen Dame denn auch in einer über alle Erwartung kurzen Zeit; kaum einige Jahre vergingen und Rosa Bertin, so hieß sie, war eine mächtige Persönlichkeit, um deren Gunst Männer wie Frauen der hohen Aristokratie sich bemühten. Sie begann ihre große Karriere als einfaches Laufmädchen; wie all ihre Kolleginnen ließ sie tagaus tagen mit Paketen durch die Straßen von Paris, bis sie einmal ins Haus der alten Prinzessin Conti geriet, die sich das Laufmädchen der Mlle. Bagelle näher anah und von ihrem Geiste und von ihrer Schönheit so entzückt war, daß sie ihr und nicht ihrer Herrin die Anfertigung der

daß dies unser letztes Wort sei, dürfen wir uns nicht in das Labyrinth der Berliner Verhandlungen zurückergeben.

hd London, 5. Sept. Die „Daily News“ erklärt in einem Leitartikel, daß die Stimmung im Parlament nicht antideutsch sei und daß ein wegen Marokko angezettelter Krieg über die Liberalen sprengen und die Zerspaltung England um über eine Generation hintanhaltend würde. Die Deutschen könnten deshalb beruhigt und überzeugt sein, daß England keinen Krieg wünsche.

D London, 5. Sept. (Priv.) Die Sonntagszeitung „Observer“ behauptet, daß ein großer Teil der in London anwesenden Deutschen, die zu der Reserve der deutschen Armee gehörten, den Befehl erhalten hätten, sich sofort zu stellen, in manchen Fällen innerhalb 24 Stunden. Das Blatt fügt dann hinzu, es sei nicht unbedingt notwendig, eine schlimme Bedeutung darin zu erblicken; denn häufig würden derartige Befehle aus rein militärischen Gründen gegeben, ohne daß die politische Lage irgend etwas damit zu tun habe. Allerdings würden die Reservisten, wenn sie eingezogen würden, gewöhnlich früher und bei Zeiten davon verständigt, gelegentlich halte man es aber für notwendig, einmal zu sehen, ob die Leute eventuell auch in ganz kurzer Frist zu haben seien, und dann gebe man ihnen nur so viel Zeit, daß sie sofort abreisen müssen, wenn sie pünktlich eintreffen wollten.

Zur Lage in Persien.

hd Teheran, 5. Sept. Arschad ed Dauleh steht nur noch 45 Kilometer von der Hauptstadt entfernt. Kerntruppen sind von hier unter Führung von Teyren und Ser Bahadur, den Siegern von Karadagh, gegen ihn abgerückt. Sehr ernste und blutige, die Zukunft entscheidende Kämpfe sind schon dieser Tage zu erwarten. Beim Stabe Teyrens befindet sich als technischer Beirat auch ein Deutscher namens Haase, der schon den Karadagh-Zug mitgemacht hat.

Weiteren Text siehe Seite 4 und 6.

Briefkasten.

M. J. hier: Der Vermieter hat die Mauseplage zu beseitigen, kommt der Vermieter mit der Beseitigung in Bezug, so kann der Mieter selbst beseitigen und Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen. Daneben hat der Mieter Anspruch auf etwaigen Schadensersatz oder Mietzinsabzug für die Zeit der Befestigung. Vertragsrücktritt nur bei erheblicher Befestigung.

F. D. W. B.: Nach dem Mietvertrag war über eine Herrichtung der Küche beim Auszug nichts vereinbart, vielmehr diese in altem Zustand und unter dem Vorbehalt der Neuherichtung angetreten. Die Wohnung braucht also nur in gereinigtem Zustand abgegeben zu werden.

L. H. 100: Die Grunderanlage entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Dagegen verstößt die Eimerentleerung sehr wahrscheinlich gegen die für E. bestehende ortspolizeiliche Vorschrift. Wenden Sie sich an die Polizeibehörde. Ein Recht zum sofortigen Auszug haben Sie nicht, dagegen Klage gegen den Vermieter auf Befreiung der Grunderbefestigung.

G. E. hier: Sie haben in beiden Fällen die Privatklage. G. L. in G.: Die nichtöffentliche Auspielung unter den Mitgliedern eines Vereins (z. B. Verlosung zur Leistung eines gemeinschaftlichen Gegenstandes) ist zulässig.

F. und H. hier: Die Kautions war vertragsgemäß zinstragend anzulegen und beim Austritt mit Zins auszusahlen. Die Verkaufsprämie ist im Zweifel erst nach Eingang der Zahlung oder nach dem Verhältnis des eingegangenen Betrags erworben. Beim Mangel einer Kündigungsvereinbarung haben Sie die gesetzliche Kündigung auf den Schluss des Kalendervierteljahres mit sechswochentlicher Frist.

J. M. hier: Es kommt darauf an, ob der Mietvertrag eine dringende sofortige Kündigung bei fortgesetzter Störung durch den Mieter vorsieht.

Auswärtige Todesfälle.

Ettlingen. Franz Xaver Eisenloß, Hauptlehrer a. D., alt 73 Jahre. Bruchsal. Raphael Bär jun., Hopfenhändler, alt 66 Jahre. Rastatt. Malermeister Hermann Brunner, alt 35 Jahre. Tiengen. Wilhelm Schächtele, Gemeinderat, alt 42 Jahre. Weienbach. Wilhelm Fißler, Ratsschreiber, alt 55 1/2 Jahre.

„Henneberg-Seide“ von M. L. 10 an per Meter porto- und zollfrei in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf. G. Henneberg, Zürich. 9155a. Verlangen Sie Muster. Unbedingt heimfreie in warmer Jahreszeit zuverlässigste Nahrung für kleine Kinder. Für einen Besuch senden eine Probebüchse kostenfrei. 6758a. Muffler & Cie., Freiburg i. Brg.

Ausstattung für die Hochzeit des Herzogs und der Herzogin von Charaxes übertrug. Sofort war Rosa in ganz Paris bekannt, in Versailles sprach man einige Tage lang nur von der erst zweiundzwanzigjährigen hübschblühenden Konkurrentin des Meisters Bagelle und die Damen der höchsten Aristokratie beistanden sich, dem Beispiel der Prinzessin Conti zu folgen. Schließlich trat selbst die Königin zu Rosa Bertin und ihrer Kunst über, und das neu gegründete Atelier „Zum Großmogul“ triumphierte über alle anderen. Hier wurden die Entwürfe zu den schönsten Hüten, Schleiern, Roben, Pantoffeln, Spitzen, Bändern und schließlich all diese Dinge selbst geschaffen. Nachdem sie sich einige Jahre vorzüglich bemüht hatte, erhielt die Bertin 1774 offiziell den Titel einer Hofmodistin der Königin. Sie war auch die Erfinderin des „pouf à la circonstance“ und des „pouf de l'incarnation“, beides verschiedene Arten von Kopfpuz, deren letztere die Erinnerung an die Impfung Ludwigs XVI. und der Prinzen feiern sollte. Bald war die Bertin Marie Antoinettes Vertraute; es hieß, die Königin sehe nur noch mit den Augen ihrer Modistin, jedenfalls war sie mit ihr ganze Tage allein beisammen zur Besprechung von Kleiderfragen und Hofangelegenheiten. Bald bildete sich eine Partei gegen Rosa Bertin, die aber ohnmächtig war, da die Gunst der Königin unwandelbar blieb und auch dann nicht verlagte, als die allzu hochmütige Modistin sich einen bösen Beleidigungsprozess zugab. Bei einem Empfang in Versailles hatte sie einer ihrer Feindinnen ins Gesicht gespuht. Der Prozess dauerte drei Jahre, aber die Königin blieb treu und „le minstre des modes“ — wie die Bertin von ihren Feindinnen genannt wurde — glänzte weiter sowohl im „Großmogul“ wie bei Hof.

Epidemien.

hd Breslau, 5. Sept. (Tel.) In der Idiolenanstalt zu Siegnitz herrscht der Typhus. Die Zahl der Erkrankungen beträgt bis jetzt 21. Vier Kranke sind bereits gestorben. Die Erkrankungen haben ihre Ursache in der Aufnahme eines mit Typhus-Bazillen besetzten auswärtigen Pfleglings.

Prag, 5. Sept. (Tel.) In Benschau ist eine Frau, die sich auf der Durchreise von Triest befand, an Cholera asiatica erkrankt. Die Frau ist isoliert.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber unvergesslicher Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Baumann

Grossh. Revisor a. D.

heute nachmittags 3 Uhr infolge eines Schlaganfalles im Alter von 55 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Baumann, geb. Heinemann.

Karl Baumann, Ingenieur.

Elise Baumann, Schwester vom roten Kreuz.

Baden-Baden (Wetzelsstr. 5), den 4. September 1911.

Die Beerdigung findet in Karlsruhe am Mittwoch, 6. Sept., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Der Trauergottesdienst ist am 7. Sept., morgens 7 Uhr, in der Liebfrauenkirche zu Karlsruhe. 7771a

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, dass unsere liebe treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Anna Höllischer Wwe.

geb. Geissendörfer

von schwerem Leiden gestern Abend durch den Tod erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Höllischer.

Frau Emma Hafner, geb. Höllischer.

Frau Elsa Hafner, geb. Höllischer.

Otto Hafner, Kaufmann.

Wilhelm Hafner, Ingenieur.

Karlsruhe, den 5. September 1911.

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag vormittags 11 Uhr statt. — Trauerhaus: Blumenstrasse 4. 13570

Spezial-Abteilung für Trauer!

Denkbar größte Auswahl in

Trauerkleidern

mit und ohne Crêpe,

Blousen, Kostümröcke, Unterröcke u. Morgenröcke, Trauerhüte u. Crêpe-Schleier.

Allerschnellste Bedienung; Ablieferung prompt.

E. Neu Nachf.

Teleph. 425. Teleph. 425.

Grösstes Spezialhaus am Platze. 13455*

Dehndgras-Verfeigerung.

Freitag, den 8. September, abends 6 Uhr, wird das Dehndgrasgrassträngnis auf den Gärten u. Laugenbruchwiesen gegen Versteigerung öffentlich veräußert.

Karlsruhe, den 5. Septbr. 1911. Städt. Gartendirektion.

Tüchtige Friseur

nimmt noch einige Damen zum Frisieren, sowie Manicuren, ausser dem Haarschnitt an. Gef. Offerten beliebe man unter Nr. 227765 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 21

Regelbahn

ist noch einige Abende zu vergeben. 227722.6.1 Weither Söwen, Kaiserstrasse 21. Zurückgezogene 13358.8.2

Zuglampen, Lüsters etc.

für Gas, elektr. Licht und Petroleum: Kaiserstrasse 150.

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen und Haushaltungsgegenstände zu hohen Preisen. 226775.10.3 D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wer auf die Wiedererlangung einer naturgetreuen, waschechten Farbe des Kopf- oder Barthaares Wert legt, gebrauche unser ges. geschütztes Crinin, das Weltberühmt ist, weil es ein durchaus reelles, unschädliches u. niemals versagendes Mittel ist. Preis 2 M. Fanka & Co., Berlin S.W. Verk. i. d. Kronen-Apothek, Karlsruhe i. S.

Daubholz.

Ein großes Lager von sehr trockenem Eichen- und Eichenlaub (Wein- und Bierfabr.) wird einzeln oder im ganzen auferst billig abgegeben. 226430.6.4 Fr. Wilh. Nerpel, Bruchsal.

20 Mark.

grafenstraße, K. Maier gibt bekanntlich für getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Betten, Möbel etc. die höchsten Preise. Beachten Sie gegenüberige Adresse. 22710.6.4

Hodrentabel!

Wir vergeben rabonweise für einige 100 Mk. die Alleinfabrikation eines einfach u. billig herstellbaren neuen Wasch- und Reinigungsmittels, ein täglicher Verbrauchsmittel in jedem Haushalte, sowie einen brillanten Büro-Artikel mit Parfüm. Probelte gratis von der Patent-Revue, in Stuttgart. Geht in die Hand zum Wiederverkauf einige Waggons

Bricketts, Koks u. Kohlen.

Offert. mit äußerst Preisangabe sind zur Weiterbeförderung unter Nr. 227716 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen.

Wiederverkäufer sucht b. Fabrikanten

Wagen, Schuhzeit, Futterartikel, etc. zu kaufen. Off. mit Preis unter 227745 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Goja zu verkaufen, beinahe neu,

um den billigen Preis von 25 Mk. Abwärts im Weisswaren-Geschäft Kaiserstr. 27. 227754

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 126, 1. Etage. Letzte Annoncen-Expedition

Buchhalter gesucht

Remerber mit Kenntnissen im Rechnungswesen begehrt. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter J. 3634 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe. 13587.2.1

Jah suche für m. Bank- u. Agentur-Geschäft (samt. Sparr. der Verf. Dr.) einen

jung, branchekund. Kommis aus lat. Familie. Off. mit Geh.-Anspr. sub K. 3640 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe. 13589

Heirat.

Junges, früher Kaufmann, 30, große Erziehung, aus gut. fam. der durch den Verkauf seines eiterlichen Geschäftes usw. in den Besitz eines Vermögen von ca. 90 Tausend gelangt ist, sich jedoch wieder geschäftlich betätigen will, sucht geeignete Partie. Einvertr. nicht ausgeschlossen. Gef. Zuschriften möglichst mit Photographie unter Aufsicherung strengster Diskretion erbeten unter Chiffre M. 3644 an Haasenstein & Vogler, A.G., Frankfurt a. Main. 7776a



Schuhwaren

zu auffallend billigen Preisen.

- Damen, echt Chevreaux Schnürstiefel, mit u. ohne Lackkappe, Derby, moderne Form 4 98 M
- Herren, eleganter Sonntags-Hakenstiefel, mit und ohne Lackkappe, Derby, sehr preiswert 5 95 M
- Damen, echt Chevreaux braune Schnürstiefel u. Halbschuhe mit u. ohne Lackkappe, Derby 5 95 M
- Herren, echt Chevreaux Hakenstiefel, mit Lackkappe, sehr modern und preiswert 6 95 M
- Kinder, braune und schwarze Schnürstiefel, enorm billig, Ausnahmepreis, Grösse 31/35 2 95, 27/30 2 M
- Kinder, echt Chevreaux Schnür-Stiefel, sehr bequem u. vorzügliche Qualität Grösse 31-35 4 65, 27-30 4 25 M

C. Korintenberg

Karlsruhe Kaiserstrasse 118.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.



Vor Ankauf eines Pianos

in mittlerer Preislage empfiehlt es sich, eine Besichtigung der

Förster-Pianos

in meinem Magazin ohne jegliche Kaufverpflichtung vorzunehmen. Unübertroffen in Konstruktion u. Ausführung. Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung.

H. Maurer, Grossh. Hoflieferant

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. 12622

Kleinere Sobelbank,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 227764 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dreiflügeliger Dackel

zur Jagd gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 227764 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Günstig zu verkaufen ist in sehr holzreich. Gegend Badens,

direkt am Bahnhofsgelegen, mit Indubidrigkeit beriechen, neugeitlich ausgestattetes Dampfagewerk

mit schöner Villa. Anzahlung ca. 20 Tausend. Briefe unter Nr. 227712 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianino

gespielt, in gutem Zustand, ist mit fünfjähriger Garantie preiswert zu verkaufen bei Ludwig Schweitzer, Erdbrunnstr. 4.

Spiegelkranz,

sehr schön, 75 cm, eleg. Misch-Divan 35 cm, höchstem Buffet 114 cm, Sturgharderobe 116 cm, alles neu, zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstrasse, part., rechts. 227766

Nähmaschine,

Singer, gut erhalten, für 25 Mk. zu verk. 227750 Küppersstr. 88, part.

Schreibmaschine,

neu, mit Tabulator, mehrfarbig, fahrend 425, 2 neue Schreibmaschinen-Licht 15 Mk. 227761 Sophienstrasse 182, part.

1 Kinderwagen zu verkaufen,

um den Preis von 12 Mk. 227726 Verberstraße 6, Etb., 1. Etod.

Gelegenheitskauf.

Seilscheibe

2500 mm Durchmesser, einteilig, 4 Rollen für 50er Seil 100 mm, im Rohzustand oder bearbeitet, billig zu verkaufen. Gef. Off. unter 13582 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Einen sehr schönen, sprungfähigen Zuchteber

präm. Abkammung weiß Edel-schwein) hat zu verkaufen 7773a Otto Restle, Oberbühlungen bei Wehltrich.

Airedale-Terrier,

Rüde, prima Stammbaum, 1 A. 4 Mt. alt, weggelassen zu verkaufen. A. Hausmann, Söllingen, Amt Durlach, Hauptstrasse 297.

Dortselbst ist auch ein schöner, dreiflügeliger Herd abzugeben.

10 Stück 3 Monate alte Belg. Riesen der St. 2 Mt., ferner ein Belg. Riesenrammler, 9 Monate alt, 10 Rbd. schwer, für 5 Mt. zu verkaufen. 7774a Otto Restle, Oberbühlungen bei Wehltrich.

Kaffee

1 Pfund 1 Pfund 1.80 1.50 Karlsruher Mischung V. Morke Karlsruhe Kaiserstrasse 160

Ein Füllhorn

wirklich glänzender Eigenschaften besitzt der bekannte Van Soutens Cacao, und es ist durchaus begründet, daß derselbe als tägliches Getränk in der Familie an Stelle von Kaffee sich immer mehr einbürgert. Das Aroma und der Geschmack von Van Soutens Cacao sind delikater, er ist äußerst nahrhaft, leicht verdaulich, und man ist nie davon überfättigt. Dazu kommt, daß Van Soutens Cacao in keiner Weise schädlich auf die Nerven einwirkt wie z. B. manchmal Kaffee oder Tee. Bitte, achten Sie darauf, daß Van Soutens Cacao niemals los verkauft wird, sondern nur in verschlossenen und etikettierten Packungen. Dieser Cacao, welcher der Luft ausgeföhrt ist, verliert Geschmack und Aroma und ist selbst bei ganz billigen Preisen noch zu teuer bezahl. 7437a

zu be- Die mit

rau, lera

Eisen- und Eisenwaren-Handl. mit 50 000 Uml.

um 27 000, bei 7000 Anzahl auf das Anwesen, alsbald zu verkaufen.

Uebnahme u. Anzahl beinkl. des Lagers nach Ueberein. Das Geschäft liegt an herrlicher, gut. Industrie- u. bef. auch sehr gut. Marktort, (groß. bad. Bezirksstadt)

dessen Reingewinn verbürgt eine tadellose Existenz. A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7. 7610a*

Versammlungen und Kongresse.

Waldkirch, 4. Sept. Am 8. Oktober wird hier der Verbandstag der badischen Gemeinde- und Krankentassenrechner abgehalten.

Die Hauptversammlung des Vaterländischen Frauenvereins.

H. Berlin, 4. Sept. Unter Anwesenheit der Prinzessin Friedrich Wilhelm in Vertretung der Kaiserin, der Prinzessin zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der Fürstin zu Wied, der Herzogin von Ratibor und anderer hoher Damen begann heute vormittag in der Aula des preussischen Abgeordnetenhauses die 45. Mitgliederversammlung des Vaterländischen Frauenvereins.

H. Dresden, 4. Sept. In der heutigen Nachmittagssitzung sprach in einem großangelegten Vortrage Professor Dr. Bernhard Harms (Kiel) über Entstehung und Bedeutung der weltwirtschaftlichen Aufgaben Deutschlands.

Der Bund der Industriellen.

H. Dresden, 4. Sept. In der heutigen Nachmittagssitzung sprach in einem großangelegten Vortrage Professor Dr. Bernhard Harms (Kiel) über Entstehung und Bedeutung der weltwirtschaftlichen Aufgaben Deutschlands.

Er führte u. a. aus: Die große Politik steht heute im Dienste der Wirtschaftspolitik. Den Maßstab für die Beurteilung des auswärtigen Dienstes finden wir in ihrer positiven oder negativen Rückwirkung auf das Wirtschaftsleben.

Denken Sie an England, das sogar in viel größerer Nähe mit seiner ganzen wirtschaftlichen Existenz auf den Weltmarkt angewiesen ist. Für Großbritannien bedeutet die Frage, den Weltmarkt besetzen oder verlieren: Sein oder Nichtsein.

England-Deutschland.

(Bewegung.) Oder gar Japan!

Angesichts so heißen Ringens um den Weltmarkt könnte die Frage entstehen, ob dessen Entwicklungsmöglichkeiten überhaupt ausreichen, um auf ihnen ein Stück Zukunftsbild des eigenen Landes aufzubauen.

die Marokkoangelegenheit

zeigt, daß alle Abrüstungspläne an den harten Tatsachen wirtschaftlicher Notwendigkeiten scheitern müssen. Ich glaube mich zum Dolmetscher Ihrer Gesinnung zu machen, wenn ich sage, daß Handel und Industrie für das Wohlbefinden unserer Reichsregierung, uns das Feld wirtschaftlicher Tätigkeit in einem so ausgedehnten Lande wie Marokko, offen zu halten, nicht nur volles Verständnis haben, sondern auch mit allem Ernste fordern, daß auf dem eingeschlagenen Wege unbeirrt ausgehalten werde.

Deutscher Pfarrertag.

H. Eisenach, 4. Sept. In der alten Wartburgstadt Eisenach trafen gestern die Delegierten der Vereinigung preussischer und deutscher Pfarrervereine zur Abhaltung der diesjährigen Hauptversammlung der beiden Pfarrverbände des Deutschen Reiches zusammen.

Ingenieur Richter in der Gewalt der Räuber.

Saloniki, 4. Sept. Der hiesige Vertreter der „Ffr. Ztg.“ hatte eine Unterredung mit dem Jenaer Ingenieur C. Richter. Dieser erzählte über sein Abenteuer folgendes:

Weil ich mich im Olympgebirge des gefallenen Neuhäuses halber zwei Tage in Kofinople aufhalten mußte, benutzte ich den 27. Mai zu einer Reconnaissance in die Umgebung, wobei mich vier Gendarmen begleiten sollten. Zwei derselben spielten inoffiziell Karten. Schließlich verlor ich die Gebuld und unternahm den Aufstieg östlich von Kofinople mit zwei Gendarmen, den andern überließ ich, nachzukommen.

Die Flucht der Räuber.

Dann wurde die Flucht angetreten. Die Räuber, sechs an der Zahl, erreichten mit mir nachts die Umgebung des Dorfes Selos, wo einer derselben den Brief hinabtrug, damit er an seinen Bestimmungsort gelange. Die Flucht wurde stets zur Nachtzeit unternommen, wobei Strati außerordentliche strategische Kenntnisse einwandelte.

Ich redlich wurde. In der dritten Nacht umgingen wir in weitem Bogen den Milunapah, überschritten an der nach Ternanos führenden Straße die griechische Grenze und rasteten dann auf einer Höhe anderthalb Tage. Am nächsten Abend kamen fünf griechische Gendarmen tatarisch und riefen behäuflich „Germanos“.

Das Höhlenquartier.

Dann wurde nachts weiter marschiert gegen die Berge, wo auf fester Höhe eine Höhle bezogen wurde, die ich bis zu meiner Freilassung nicht mehr verließ. Ich verbanke es meinen geographischen Erfahrungen, daß ich in der Lage bin, den eingeschlagenen Weg festzustellen. Während der Flucht empfand ich keine Furcht; nur das unartige Liegen zur Tageszeit fand ich schrecklich.

Zwei Selbstmordversuche.

Mein Aufenthalt in der wilden Höhle gestaltete sich entsetzlich. Ich mußte den ganzen Tag liegen. Als die Gefangenschaft immer länger währte, wurde ich immer zaghafter; schließlich zur Verzweiflung getrieben, unternahm ich zwei Selbstmordversuche, die mißlungen. Darauf folgte dumpfe Resignation. Das Ungeschiehe schien mich zu verzehren und die schreckliche Langeweile erdrückte mich schier.

Die Verhandlung wegen Freilassung.

Vier Kilometer entfernt von der Höhle stand eine uralte einsame Platane, wo wegen meiner Befreiung mit den Räubern unterhandelt wurde. Daß die Räuber inzwischen verfolgt wurden, konnte ich nur vermuten, da ich viele Schüsse hörte. Zuerst war griechisches, dann türkisches Militär in die Gegend gekommen. Die Räuber reklamierten bei den Unterhändlern wegen ihrer Verfolgung durch die Türken,

den und einer Verfeinerung unserer Handelsvertragspolitik, der wir mit Rücksicht auf die ganz verschiedene Bedeutung, welche die einzelnen Länder für uns haben, unter allen Umständen zutreiben müssen, heißt die Meistbegünstigungsklausel in ihrer heutigen rohen Form sehr hindernd im Wege.

Hierauf verbreitete sich Reichstagsabgeordneter Dr. Gustav Stresemann (Dresden) über „Die Organisation der deutschen Industrie und ihre Aufgaben“. Im Verlauf seiner Ausführungen wies der Redner darauf hin, daß die Politik des Bundes der Industriellen eine Politik der mittleren Linie auf wirtschaftspolitischem Gebiete sei.

Die 51. Jahresversammlung des deutschen Homöopathenvereins. ab. Friedrichshafen, 4. Sept. Der erste Vorsitzende des Vereins, Privatier Alwin Borgus (Eisenach) eröffnete heute früh 9 Uhr die Versammlung, indem er die etwa 200 Delegierten aus allen Gauen Deutschlands begrüßte.

Der Kassierbericht schließt mit 104 848 Mark Einnahmen und Ausgaben ab. Nach Erledigung interner Angelegenheiten hielt der Kgl. Landwirtschaftslehrer J. Groh (Schladters bei Lindau) einen Vortrag über Obstbau am Bodensee.

Der Großobstbaulehrer H. Grote (Weberlingen) sprach hierauf über Obstverwertung und Obsthandel am Bodensee. Der Vortrag behandelte Tafel- und Wirtschaftsobst, Ernte und Absatz und wurde mit reichem Beifall aufgenommen.

Als nächster Ort der Versammlung wurde Bonn bestimmt. Gestern mittag unternahm die schon anwesenden Delegierten eine Besichtigung der Anlagen Engisweiler vor und heute mittag führen sie mittelfst Sonderzuges nach Aachen ebenfalls zur Besichtigung der Obstanlagen.

KÖNIGL. SELTERS Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle.

worauf diese größtenteils zurückgezogen wurden. Die Räuber vertrieben sich inzwischen die Zeit mit Kartenspiel und Kartenlegen. Richter sollte getötet werden. Nach fünf bis sechs wüthiger Gefangenschaft entnahm ich den Reden der Räuber, daß diese beschloßen hatten, mich zu töten, selbst wenn ein Lösegeld bezahlt worden sei.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.
Gymnasial-Klassen Sexta-Prima. Einjähr. Freiw. Förderung körperl. Schwacher und Zurückgebliebener. Aufgaben unter Anleitung in ägl. Arbeitsstä. Sport, Spiel, Werkstätte. Familienheim. Proskt., Prüfungsergebnisse. 6436a 6.5

Töchterpensionat Villa Elisa
Stuttgart, Azenbergstrasse 29.
Neuanmeldungen für 1. Okt. erbeten. Spezialfach: Feine Umgangsformen praktisch gelehrt u. geübt — gute Umgangsprache zu gewandtem Verkehr — Briefstil und and. Lehrfächer. Sprachen — vorzügl. Muttersprache — praktisch. Handarbeiten, Körperpflege — Übungen zu graziöser Haltung — Tanzstunde mit entsprech. Unterricht zu gesellschaftl. Verkehr. Preis pr. 1/2 Jahr für Pension 250 M. Lehrstunden pr. Monat 20 M. Näheres Prospekt. Bitte schriftl. Empf. von Eltern. 7864a.11.6

Bad. Schwarzwald, Titisee 660 m ü. M. Stat. d. K. d. N. d. M. d. R.
Hôtel Titisee
Haus I. Rang in schönster Lage am See, mit gr. Schatt. Park. Eleg. Gäst. Terrasse u. Restaurant I. Rang mit herrlich. Ausblick auf See u. Gebirge. Pension m. Z. von 17.— an. Bäder im Hause u. im See. Lawn-Tennis. Eigene Porellenschere, Segel- u. Huberport. Auto-Garage. Prospekt a. Verfügung. Telefon Neuhalden Nr. 27. R. Wolf, 4115a früher „Hôtel Al Hayat“, Helouan bei Cairo.

Sommerfrische und Luftkurort Sasbachwalden Station Nchern
bad. Schwarzwald.
„Gasthaus zum Stern“
3397a Mähr. Pensionpreise bei unbekannt guter Verpflegung. 12.12
Telephon Nchern 44. Besitzer Ignaz Graf.

Seelisberg
850 m ü. M. Hotel Waldsee, in schöner landschaftl. Lage, bietet angenehmen Herbstaufenthalt bei gut. Verpflegung u. Pensionen. Prof. Dr. J. Truttmann-Medling. 4879*



14 Tage nach Auftragserteilung
beschaffen wir Teilhaber mit 25 Mk. Einlage. Wer schnell und gut verkaufen will oder Teilhaber sucht, wende sich an
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167. 6588*

Schon 13. und 14. September Ziehung
der grossen Metzger 3 Mark Geld-Lotterie
4658 Geldgew. bar ohne Abzug
158 000 Mk.
Hauptgewinn:
75 000 Mk.
20 000 Mk.
10 000 Mk.
4655 Geldgewinne:
53 000 Mk.
Lose à 3 Mark, Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt
Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E.,
Langstrasse Nr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60, E. Schönwäasser, Amalienstrasse, L. Michel, Ed. Flägel. 7 42a.9.5

Nur in der Packung

mit Schutz-Marken
Kaminfeiger können
Sie das echte wegen
seiner hübschen
Geschank-Beilage
so beliebt

Dr. Gentner's
Veilchen-Selbepulver
Goldperle
erhalten.
Alleinige Fabrikant:
Carl Gentner
i. Göppingen.

463a

I. Hypothek
in Höhe von Mk. 70-75000.— aufzunehmen gesucht
auf ein in d. Nähe einer badischen Amtsstadt gelegenes, in flottestem Betriebe befindliches und bestens eingerichtetes
Fabrikantwesen.
Gemeinderat. Schätzung circa 150 000.—, Zwischenhändler verbeten. 38
Angebote unter Nr. 7680a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Städt. Vierordlbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet
„Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 1/2 bis 1/5 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.“

Für Herren u. Knaben geöffnet:
„Werktags vormittags von 1/2-9 Uhr und 11-1 Uhr, nachm. 1/2-8 Uhr. Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstag nachmittags 1/2-9 Uhr und Sonntags vorm. 1/2-12 Uhr.“ 12750

Deutsche Lebensverl.-Bank
Akt.-Ges. Berlin
empfiehlt sich zum Abschluss von Lebensversicherungen mit u. ohne ärztliche Untersuchung.
Ausbehalten: Sterbfällen.
Studien- u. Militärdienstloosen.
Verficherungen.

Inbesondere machen auf Verlangen nach Tarif IV. u. V. aufmerksam, monach die Prämienzahlung aufhört, wenn der Antragsteller stirbt und trotzdem zum bestimmten Zeitpunkt die volle Versicherungssumme oder auf Wunsch auch schon vorher diskontiert ausbezahlt wird. Prospekt und jede neu. Auskunft erteilt die Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz 7. 12932.21.5
Retreter überall gefucht.

Tanzstunde.
Zu den beginnenden Kursen und Einzel-Unterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten.
I. Privat-Tanzlehr-Institut
Grosskopf
Mitglied der G. D. T.
33 Herrenstr. 33. 13401*

Patria-Fahrrad-Vertrieb
Willi Augenstein
vorm. Karl Leib,
Karlsruhe, Karlstrasse 20
empfiehlt sein großes Lager in
Patria-Fahrrädern
aus der renommierten Waffen- und Fahrrad-Fabrik Weyersberg, Kirschbaum & Co. in Solingen.
Sämtliche Zubehöriteile stets vorrätig. 6886*
Eigene Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Emallierung.

Zahle Geld zurück
Eine herrliche, edelgerochene Seife und reines weisses Haar erhalt. Sie durch mein „Edelessenz“ das Vollkommenste dieser Art. Bildet feinen Fettschutz in Haaren u. Hüften. Neupr. Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantiegleich auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Dose 3 M., 6 Packn. 5 M. mehr. 2 Dosen 8 M. per Post zugesendet. Bitte Zusendung nur durch
Frau A. Rebeckel,
Braunschweig, Breitestrasse 31.

Achtung!
1a. prima ganz harte
Salami nach ital. Art.
feinster Anschnitt, pikanter Geschmack, beste, haltbare Dauerwurst! Fabriziert aus feinstem, unterird. Rohf. Rind- und Schweinefleisch. Konstruktionsloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Fund 105 Pfg. ab hier. Postfrei. Nachnahme. 221740*
J. Schindler, Wurfstrasse, Chemnitz i. S.

Vermisst
wird niemals die Wirkung echter Seifenpulver. Feinseifenpulver-Seife v. Bergmann & Co. haben den Schutzmarke: Stedenpferd, gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthen, Rote des Gesichts etc. à St. 50 Pfg. bei: 1805a
Carl Roth, Hofweg, Herrenstr. 26,
Wilh. Baum, Werderstrasse 27.

Seifenpulver
offen u. in Detailhandlung empfiehlt Gandler billigst. 6897a.12.10
Südd. Ceis. u. Fettwarenindustrie
Stuttgart, Bogelgasse 54.

Handels-Hochschule Mannheim.

Lehrfächer: Handelswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Versicherungswesen, Rechtswissenschaft, Sprachwissenschaft, Naturwissenschaften, Wirtschaftsgeographie, Technik und Warenkunde, Allgemeine wissenschaftliche Ausbildung, Gewerbliche Einzelvorträge.
Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1911/12 ist erschienen und kann unentgeltlich vom Sekretariat bezogen werden. Dasselbe erteilt auch Auskunft auf Anfragen.
Beginn des Wintersemesters: 23. Oktober 1911.
Anmeldungen sind an das Sekretariat der Handels-Hochschule zu Mannheim oder an die akad. Quästor der Universität Heidelberg zu richten. 7051a.3.2

Freudenstadt
im Schwarzwald
Weltberühmter Höhen- und Nervenkurort.
Endlose herrl. Tannenwälder mit vielen ebenen Spazierwegen.
Fruchtige Gebirgslandschaft.
50 verschiedene Ausflüge. — Prospekt und Auskünfte durch die Hötel:
Hötel Waldlust I. Rang
Schwarzwaldhötel I. Rang
Hötel Rappen Pension 6 M an
Hötel Post „ 6 „
Waldhötel Stöckinger „ 6 „
Hötel Krone „ 5 „
Hötel Herzog Friedrich „ 5 „
Hötel Kössle „ 5 „
Hötel Linde Pension 4.50 M an
Bahnhötel „ 4.50 „
Hötel Bangert „ 4.50 „
Gasthof Jägerhof „ 4.50 „
Gasthof Adler „ 4.50 „
Gasthof Dreißnig „ 4.50 „
Gasthof Decke „ 4.50 „
Murgüter Hof „ 4.50 „
Bahnhof-Restoration „ 4.50 „
4501a

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung
Tel. Nr. 114. Karlsruhe i. B., 31 Amalienstrasse 31. Begr. 1883.
11880 Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel. Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Befichtigung ohne Kaufzwang.

HEINRICH LANZ
MANNHEIM.
Patent-Heissdampf-lokomobilen
Ventilsteuerung
„System Lentz“.
Höchste Ökonomie
bei
einfachster Konstruktion.

Neuer gr. Weltartikel!
Der Alleinverkauf einer ganz neuen zum D. R. P. und D. R. G. M. angemeldeten
Fahrradbeleuchtung soll für das Großherzogtum Baden, insgesamt oder geteilt, an solvenste Herren vergeben werden. Durch obige Beleuchtung sind mit einem Schlage alle die großen Uebelstände, welche sämtlichen bisher bekannten Fahrradlaternen ausnahmslos anhaften, aus der Welt geschafft.
Kein Karbid! Kein Petroleum! Keine Batterie!
Kein Akkumulator! Kein Putzen! Kein Verqualmen!
Keine Explosionsgefahr mehr. Im Betriebe
Die billigste Beleuchtung der Welt!
Einfacher, wenig Zeit beanspruchender Vertrieb.
Fachkenntnisse nicht erforderlich, daher für jedermann als Haupt- oder Nebenerwerb geeignet.
Nur solche Herren, welche über einige Barmittel verfügen, wollen unter gefl. Angabe derselben Offerten unter G. 700 an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe,** gelangen lassen. 7730a.2.2

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert, Greunere, Freiburg i. B.**
ein Postfischchen
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt. 7426a

Amor
bleibt das beste Metallputzmittel.
Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Geprüft. Masseurin
20070-14-9. Adlerstr. 1. part. Hs. Teilmassagen.

Brenn-Zwetschgen
kaufen und sehen Angeboten entgegen. 7689a.2.2
Landauer & Machol,
Brennerei, Seilbrunn a. R.

Ital. Dübner.
Beste Eierleger, gemischte Farben, ca. 8 Wochen alt. 1.40, ältere 1.75, ca. 4 1/2-5 Monate halb lebend 2.20. Nachm. ab hier, bei 25 Stück 10 Pfg. billiger, vch. Anfrucht. Nichtdarleendes nach 2täg. Pflege frei zurüd. Kaffeegefäß aller Art, Geräte, tragb. Stühle etc. Katalog gratis.
Geflügelmarkt in Aues,
nach 88 (Seiten). 35a.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

die Justizaktuare: Georg Biele beim Amtsgericht Karlsruhe zu jenem in Mannheim, Wilhelm Hertel beim Amtsgericht Rastatt zu jenem in Wertheim.

Uebertragen: dem Justizaktuar Joseph Grundel beim Amtsgericht Schönau eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Rastatt.

Beamteneigenschaft verliehen: der Maschinenschreiberin Käthe Schramm beim Notariat Offenburg.

In den Ruhestand versetzt: Gefangenewart Andreas Keller beim Amtsgericht Adelsheim wegen leibender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstführung.

Gestorben: Justizaktuar Ernst Friedrich Pfisterer, zuletzt beim Amtsgericht Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Staatmässig angestellt: Hausmeister Gottfried Fischer am Unterehrerhauptegebäude in Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Schutzmann Heinrich Rang in Karlsruhe.

Entlassen: Aktuar Karl Fren bei der Oberrevision des Ministeriums des Innern, zur Ableistung seiner Militärdienstpflicht (auf 1. Oktober 1911).

Zugeteilt: der nichtetatmäßige Aktuar Alfred Bueh von St. Blasien der Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Zugewiesen wurde: Unterlehrer Heinrich Lehmann in Unterlengdorf als Hilfslehrer der Goldschmiedeschule in Forzheim.

Entlassen wurde: Unterlehrer Ludwig Deppich an der gewerblichen Fortbildungsschule in Haslach i. R. zwecks Ableistung seiner Militärdienstpflicht.

Großh. Verwaltungshof.

Die Beamteneigenschaft verliehen: den Wärtern: Joseph Bähr, Gustav Haas und Wilh. Keininger, sämtlich bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, sowie Albert Sanjer bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Auf Ansuchen entlassen: die Wärterinnen: Anna Fillingner bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, sowie Barbara Bucher und Marie Keller bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Großh. Gendarmerie-Korps:

Die provisorischen Gendarmen: Grentlich, Albert, in Triberg, Schmiedefeld, Franz, in Lahr, Ehler, Georg, in Offenburg, Osterwald, Emil, in Müllheim, Konstantin, Philipp, in Freiburg, Weber, Georg, in Emmendingen, Engelhart, Adolf, in Lörrach, Seifried, Ludwig, in Ettenheim, Geiger, Karl, in Bruchsal, Zimpfer, Ludwig, in Durlach, Schmitt, Alois, in Karlsruhe, Frei, Karl, in Dos, Abend, Andreas, in Philippsburg, Erb, Karl, in Achern, Müller, Gottfried, in Mannheim, Schönele, Karl, in Waldbrunn, Maas, Wilhelm, in Mannheim, Huber, Hermann, in Mannheim und Schäfer, Karl, in Wertheim.

In Zivildienst angestellt: Beinert, Georg, Gendarm, als Schuldienster am Gymnasium in Heidelberg.

Versetzt: die Gendarmen: Siegriff, Albert, von Aglasterhausen nach Krautheim, Wilde, Paul, von Schönau nach Aglasterhausen, Kahles, Wilh., von Weinheim nach Schönau, Volz, Franz, von Eppingen nach Weinheim, Schönte, Martin, von Ladenburg nach Schönau.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Joll- und Steuerverwaltung.

Uebertragen: den Grenzaufsichtern: Gustav Bachsch in Waldshut und Friedrich Otto in Mannheim die Stellen von Obergrenzaufsichtern bei der Zollverwaltung unter Verleihung der Amtsbezeichnung Obergrenzaufsicht.

Gabriel Schöneleber in Neuhaus die Stelle des Vorstehers beim Nebenzollamt II daselbst mit der Amtsbezeichnung Zollbeamter.

Versetzt: der Steuerassistent Joseph Gagel in Forzheim nach Wiesloch; die Zollassistenten: Karl Mäncke in Schusterinsel nach Mannheim und mit Versetzung einer Abfertigungsbeamtenstelle betraut, Gustav Thomann in Sietten nach Schusterinsel; der Steuerassistent Heinrich Schmitt in Altsheim nach Malsch; die Grenzaufsicht: Franz Kintzburger in Fahrhaus nach Schönen, Jakob Schulz in Schönen nach

Fahrhaus, Joseph Berne in Hantenstein nach Bad. Rheinfelden; der Bureaugehilfe Johann Finkes in Wiesloch nach Mannheim; der Steuereinnnehmer Adam Hopp in Karlsruhe nach Redarau.

Zurückgesetzt: unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste: der Steuereinnnehmer Friedrich Neudeck in Edingen.

Aus der Residenz.

Von dem Flieger Senge (Eindecker eigener Konstruktion) ist in unserem Expeditionschaufenster ein Bild ausgestellt.

Die Jagd im September gibt dem Jäger wiederum mehr Möglichkeit zu waidmännischer Betätigung an die Hand. Zwar geht die Jagd mit Monatsbeginn nur auf Dachs, Trappen und männliches Elchwild auf, doch darf von Mitte des Monats an auch auf Birkwild, Faselwild und Fasanen gewandert werden, sobald sich die Schonzeit dann nur noch auf weibliches Elchwild und Faseltäuber, weibliches Rot-, Damwild und Wildfäher, weibliches Rehwild und Rehtäuber, Biber, Hasen und Auermilch erstreckt.

Ueber die lange Schonzeit von Meister Grimbart sind die Ansichten in Jägerkreisen geteilt. Acht Monate ist der seltige Bursche „geheilig geschützt“, das dünnt manchem etwas reichlich nachsichtig, zumal in Fasanezweieren, wo Bruder Klausner als Feinschmecker ein unbehaglicher Reviernachbar ist. In Schullehrlern findet man ja gelegentlich recht rührende Geschichten von dem „Einfieler des Waldes“, „dem gemüthlichen Dachs“, wer aber den tüppischen Gefellen einmal längere Zeit zu beobachten Gelegenheit hatte, der wird doch etwas wankend in seinem Urteil.

Nur am Aepfel und Birnen zu lauen oder Gewürm zu fressen, hat der Dachs wohl von der Natur gewiß sein infernalisches Gedächtnis nicht erhalten, und als Spaten benutzte er die beiden Vorderbranken auch nicht ausschließlich, sondern sie sind zwei gefährliche Hiebkräften, die er gegen jedermann wohl zu führen weiß. Kurz, ganz so unschuldig, wie man glaubt, ist der Dachs nicht, weshalb man auch in Jägerkreisen gelegentlich verzieht, im Schußbuch das Datum für einen erlegten Dachs peinlich genau zu vermerken. Trappen, besonders aber männliches Elchwild sind — „ein Ziel auf's innigste zu wünschen“, doch nur wenigen deutschen Jägern wird im eigenen, dabei deutschen Revier solcher Anblick zuteil. Auf Trappen kommt man bei uns schon eher einmal zu Schuß. Galt es im August den Feisthirsch auf der Pirsch zu überlisten, so beginnt jetzt für den Jäger die schöne Zeit, das Rotwild bei seinem uralten Treiben während der Brunst zu belauschen. Nicht jeder Jäger ist aber in der Lage, Rotwild in seinem Revier zu beherbergen, trotz ist mancher daher schon, wenn dieses gelegentlich bei ihm als Wechselwild auftritt, wie glücklich darf sich jedoch derjenige schätzen, bei dem auch dies nicht einmal zutrifft und dem dann trotz alledem das seltene Waidmannsheil wird, während der Brunst einen weither gewanderten Hirsch auf die Decke zu legen. Wie meilenweit der Brunsthirsch, besonders zu Beginn der Brunst, zieht, das beweisen die bald da bald dort sich fähernden Reden. Provinzen durchwandern sie, und wem Diana hold ist, dem gönnt sie gern einmal im Jägerleben so herrlichen Anblick. Wöge der Benedictswerte dann aber auch „das Zeug richtig beieinander“ haben und nicht gerade die auf Hühnerjagd heiß geschossene Schrotprüge führen. Mühte er diese doch als Waidgerechter dann am Riemen auf der Schulter hängen lassen, oder sie vor dem Geweihte in aller dem Könige des Waldes gebührende Hochachtung stramm präsentieren. Auch das ist schon vorgekommen. Wie in alles, so findet sich der brave Waidwergänger auch in so herbes Mißgeschick. Ein trefflicher Waidmannsverser drückt diese Resignation kurz und bündig aus: „Wer keinen Hirsch zu schießen hat, der schieße sich an Hühnern satt!“

Da in diesem Jahre hierzu genügend Gelegenheit ist, so wollen wir uns auch ohne Elch, Hirsch und Trappe befleißigen. Waidmannsheil!

Unsere Blumen im September. Die tropische Hitze des August hat unsere Fenster- und Balkonschmüden in nachteiliger Weise beeinflusst. Trotz sorgfältiger Pflege und Bewässerung sind die an sonnigen Stellen gelegenen Schmüden sowohl in der Blüte, wie auch in der Blüthenentwicklung zurückgeblieben, obwohl sie im Juli noch zu den schönsten Hoffnungen berechtigten. Solange die warme Witterung anhält, werden wir das Begießen und Besprühen der Blumenpflanzen in der jetztigen Weise forsaken müssen, denn es ist zu erwarten, daß gegen Mitte und Ende des Monats noch ein reichlicher Nör eintritt. Dagegen ist mit der Düngung jetzt aufzuhören, damit die Jungtriebe ausreifen und deren Neubildung aufhört; sonst kommen die Pflanzen zu weich in den Herbst und Winter. Die Witterung kann aber auch in das Gegenteil umschlagen, und dann wäre es doppelt schwer, sie zur Ueberwinterung zu erhalten. Jedemfalls dürfen wir bei dem oft recht extremen Wechsel der Witterung, wie er in diesem Jahre sich öfters zeigte, keine Vorsichtsmaßregeln außer acht lassen. Für frostempfindliche Gewächse sind Schutzdecken bereitzuhalten. Gegen Ende des Monats ist es ratsam, die Nachttemperatur zu beobachten, um der Frostgefahr rechtzeitig vorbeugen zu können. Solange kein starker Wechsel zur Kälte eintritt, verbleiben alle Pflanzen im Freien, weil dadurch der Uebergang zum Einwintern auf natürliche Weise vorbereitet wird. Der Garten macht uns die meiste Sorge. Bei dem großen Wassermangel war es unmöglich, alles reichlich und richtig zu bewässern, wie es notwendig war. Am meisten haben die Rosen darunter zu leiden. Es ist sehr zu widerraten, sie nachträglich zu bewässern, denn nach Möglichkeit muß verhindert werden, daß sie nochmals treiben. Wir überlassen in diesem Falle der Witterung die weitere Einwirkung. Die Zukunft kann erst zeigen,

was weiter zu tun ist, um die Nachteile des trockenen Sommers weniger fühlbar werden zu lassen.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 5. Sept. Der Fußballverein Beiertheim I schlug den F. A. Germania I Durlach mit 5:0 Toren. F. A. Germania spielte sehr aufopfernd und war an Kombination und Zuspitzen dem F. A. Beiertheim überlegen. Beide Mannschaften traten mit je 2 Ersatzleuten an.

Amerika und die Olympischen Spiele in Stockholm. In den Sportkreisen der Vereinigten Staaten werden schon jetzt große Anstrengungen gemacht, um eine möglichst hervorragende Vertretung des amerikanischen Sports bei den nächstjährigen Olympischen Spielen in Stockholm zu sichern. Nach einem Vorschlage der Fachleute werden für die Expedition der amerikanischen Olympia-Mannschaft nach Schweden etwa 50 000 Dollars (ca. 200 000 Mark) getraut, und so hat man denn eine Subskription in die Wege geleitet, um diese Summe zusammenzubekommen. Die American Amateur Athletic Union hat als erste die Summe von 1000 Dollars gezahlt, und man zweifelt nicht daran, daß der benötigte Betrag rechtzeitig aufgebracht werden wird. Alle Vorbereitungen ruhen in den Händen des Amerikanischen Olympia-Komitees, das die Entsendung der Stockholmer Mannschaft selbständig, wenn auch in Verbindung mit der Athletic Union, in die Wege leitet.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog., vom 5. September 1911.

England und der größte Teil des Festlandes wird noch von einem Hochdruckgebiet bedeckt, in dessen Bereich das Wetter vorwiegend heiter, trocken und warm ist; nur in Nordwestdeutschland hat es etwas geregnet. Die nordöstliche Depression ist nach dem Innern Rußlands abgezogen, eine neue tiefe ist bei Island erschienen, doch beschränkt sich deren Einfluß auf den hohen Nordwesten. Das Hochdruckgebiet hat voraussichtlich weiteren Bestand; es ist deshalb weiteres Anhalten des heiteren, trockenen und warmen Wetters zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: September, Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, etc. Data for 4. Nachts 9 1/2 U., 5. Morgs. 7 1/2 U., 5. Mitt. 2 1/2 U.

Höchste Temperatur am 4. September 26,6, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,4. Niederschlagsmenge am 5. September früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. September früh.

Lugano wolkenlos 19 Gr., Biarritz wolfig 22 Gr., Nizza wolkenlos 23 Gr., Triest wolkenlos 25 Gr., Rom wolkenlos 18 Gr., Cagliari wolkenlos 18 Gr.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldirekt. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhestr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am 2. Sept.: „Coburg“ an Montevideo, am 3. Sept.: „Borlum“ an Hamburg, am 4. Sept.: „Koon“ an Bremerhaven, „Wittkind“ an Rotterdam, „Berlin“ an New York; abgegangen am 4. Sept.: „Prinz Eitel Friedrich“ ab Algier, „Kaiser Wilhelm der Große“ ab Cherbourg, „Prinzess Irene“ ab Gibraltar, „Crefeld“ ab Funchal, am 5. Sept.: „Prinz Ludwig“ ab Funchal.

Hamburg-Amerika-Linie. „Blücher“ nach New York, 3. Sept. von Southampton; „Cleveland“ 3. Sept. in New York; „Dortmund“ 1. Sept. von New Orleans über Norfolk nach Hamburg; „Graf Waldersee“ von Philadelphia kommend, 3. Sept. in Hamburg; „Präsident Grant“ 2. Sept. von New York nach Hamburg.

„Red Star Linie“, Antwerpen. Der Postdampfer „Capland“ der Red Star Linie in Antwerpen, ist laut Telegramm am 3. September wohlbehalten in New-York angekommen.

Kinder in der Entwicklung

bedürfen der Fürsorge. Man folge dem Rate der Ärzte und gebe denselben einige Zeit als Zusatznahrung BIONON, welches die besten Nahrungsmittel enthält.

Wund- u. Reizlausen der Füße, Wölke, Schwarzwälder Touristen-Salbe. Depot: Internationale Apotheke, Karlsruhe, Kaiserstraße 80.

Aus den Memoiren der Frau Toselli.

Paris, 2. Sept. Der „Matin“ veröffentlicht heute das erste Buchstück aus der „Geschichte meines Lebens“ der früheren Kronprinzessin von Sachsen. Es enthält nur ein paar Episoden aus der Jugendzeit, die allerdings ausgesucht sind, um bereits in dem Kinde den Unabhängigkeitsgeist, die beständige innere Empörung gegen den Zwang des Hoflebens zu zeigen. Die Verfasserin erscheint so bis zu einem gewissen Grade als Opfer ihrer Erziehung und ihrer Umgebung. Sie schildert das Schloß von Salzburg, in dem sie geboren wurde und ihre Kindheit verbrachte, als den traurigsten Ort der Welt. Mehr noch als das alte Schloß im Stände gehaltenes Schloß drückte der Zwang der Erziehung auf ihr Gemüt. Bei jeder Kleinigkeit wurde ihr vorgehalten, sie möge sich wie eine Prinzessin benehmen. Man wiederholte ihr ewig, wenn Marie Antoinette keine Schächerspiele getrieben, wäre sie nicht geköpft worden. Als nachahmenswertes Muster wurde ihr die folglose Marie Louise, die Gemahlin Napoleons I., hingestellt. Dann wird ein Kinderstreu erzählt. Eines Tages ging die kleine Prinzessin mit ihrem Bruder Leopold und ihrer Gouvernante an dem kleinen See spazieren, welcher die Promenade der eleganten Salzburger bildet. Die Prinzessin hat, im See baden zu dürfen. Als die Gouvernante dies verbot, sprang sie völlig angekleidet ins Wasser. Bei der Rückkehr ins Schloß begegnete sie dem Erzherzog Viktor Leopold, der bei dem Anblick ihrer nassen Kleider in Lachen ausbrach und sagte, daß sie stets nur ihrem eigenen Kopf folgen werde.

Bei einer Prüfung in der Geschichte wurde die vierzehnjährige Prinzessin über Maria Theresia befragt. Sie antwortete, Maria Theresia habe völlig recht gehabt, einen Mann zu wählen, den sie liebte, und sich nicht mit irgend jemand verheiraten zu lassen. Das Leben im Schloß wurde für das heranwachsende Mädchen noch trauriger. Der Unterricht war sehr schüchtern. Zeitungen und jede unterhaltende Lektüre waren verboten, außer den katholischen Zeitschriften und Büchern.

Im ersten Jahre kam die Prinzessin zum erstenmal in die Hofburg nach Wien. In einem Korridor sah sie die Kaiserin Elisabeth mit ihrem schönen Haar wie eine verführerische Vision. Die Kaiserin machte sie den Eindruck einer exzentrischen Person. Sie pflegte

ihre Haare auf das Sorgfältigste. Die Kammerjungfer mußte täglich die Haare zählen, welche beim Frisieren ausgingen und wenn dies viele waren, bekam sie einen Verweis. Einmal ging die Kaiserin die ganze Nacht im Walde spazieren. Prinzessin Louise sah sie später nur noch einmal kurz nach dem Tode des Kronprinzen Rudolf. Sie sympathisierte, wie sie sagte, damals schon mit der unglücklichen Frau; als ob sie eine Vorahnung ihrer eigenen späteren Schicksale gehabt hätte.

Frau Toselli erzählt dann im „Matin“ die Geschichte ihrer Heirat mit dem Prinzen Friedrich August von Sachsen. Das bulgarische „Plasto“ hatte einige unangenehme Familienzenzen zur Folge gehabt. Bald darauf machte der sächsische Prinz seinen formellen Antrag. Nach einigen Tagen Ueberlegung gab die junge Prinzessin ihr Jawort. Sie freute sich, Salzburg verlassen zu dürfen, einen Mann zu heiraten, der ihr gefiel und eines Tages Königin werden zu können. Sie nahm sich besonders vor, die Zuneigung ihrer künftigen Untertanen zu gewinnen. Von ihrem Bräutigam spricht die Verfasserin in Ausdrücken des Wohlwollens und hoher Achtung. Sie schildert ihn als einen ritterlichen Mann, dessen eigene Herzengüte ihn hindert, an die Bosheit anderer Menschen zu glauben. Daraus sei das ganze spätere Unglück entstanden. Niemand hätte voraussagen können, daß sie infolge von Intrigen und Manipulationen eines Tages in die peinliche Lage geraten würde, dem Befehl der Männer dieses Leid zuzufügen. Dann werden etwas eingehender die Außerlichkeiten der Verlobung und der Hochzeit geschildert. Die Prinzessin mußte vorher noch den „Verzicht“ leisten, der allen sich mit fremden Dynastien verheiratenden österreichischen Erzherzoginnen auferlegt wird. Bei der Trauung erregte sich ein Zwischenfall. Um nach Schluß der Zeremonie schneller zum Ausgang der Kirche zu gelangen, schritten drei der beimohnenden Erzherzöge über die Schleppe der Braut hinweg. Nach einem alten Familienaberglauben der Habsburger mußte jeder, der das tue, noch im laufenden Jahre sterben. In der Tat seien bald darauf die drei Erzherzöge Sigismund, Ernst und Karl Ludwig gestorben. Das junge Paar begab sich nach der Feier im Salonzug des Kaisers nach Prag, um im Herbst die Himmelfahrt zu verbringen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Paris, 5. Sept. (Tel.) Die andauernde Trockenheit beginnt jetzt schon ihre Folgen zu zeitigen. Die Käbnernte, die durch die Hitze schwer geschädigt worden ist, entspricht keineswegs dem Umfange der vorjährigen; es werden infolgedessen die Zukerpreise eine erhebliche Steigerung erfahren. Die Preise sind bereits in den letzten Tagen um 21 Prozent gestiegen. Der Kaufpreis des Zuckers stellt sich heute schon auf 85 gegen 60 bis 70 Ctm. vor einigen Tagen. In Handelskreisen erklärt man, daß die Preise wahrscheinlich noch höher steigen werden.

Paris, 5. Sept. (Tel.) Aus Maubeuge wird gemeldet: Der Direktor der Staatspolizei, Henniot, beschloß, die Vertreter des Allgemeinen Arbeiterverbandes, die an den jüngsten Anrufen hervorragenden Anteil genommen hatten, zu verhaften, doch haben diese sich geflüchtet; es ist bisher nicht gelungen, ihren Aufenthaltsort zu ermitteln.

Nantes, 5. Sept. (Tel.) Hier kam es zwischen freilebenden Bergarbeitern und Gendarmen zu einem blutigen Zusammenstoß. Ein Gendarm wurde lebensgefährlich und neun andere wurden schwer verletzt. Von den Streitenden erlitten 20 schwere Verletzungen; fünf von ihnen wurden in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Zur Milchenerung.

Freiburg, 5. Sept. Im Saale des „Ganterbräu“ tagte gestern eine zahlreich besuchte Versammlung des Milchvereins, welche sich der in Aussicht stehenden Erhöhung des Milchpreises befachte. Einige Redner gaben ihrer Mißbilligung und ihrem Unmut über die drohende Milchpreissteigerung Ausdruck; besonders gegen die Milchhändlergenossenschaft, der man vorwirft, sie leiste dem Milchaußschlag Vorschub, fielen scharfe Angriffe. Angeregt wurde, den Milchverbrauch, im Falle eines Aufschlags, aufs äußerste einzuschränken. Gewählt wurde eine viergliedrige Kommission, der die Aufgabe zufällt, Mittel und Wege zu suchen, den Milchpreisaufschlag nach Möglichkeit zu verhindern.

Zurückgekehrt! 18582
 Privatdozent **Dr. W. Hellpach**, Nervenarzt
 Spr.: 11^{1/2}—1, 3—4. Amalienstr. 40. Telefon 2128.

Dr. Neumann
 Nervenarzt 18588
ist zurückgekehrt.
 Telefon 1003. — Stephaniensstraße 71.

Schüler,
 auch junger Franzose oder Engländer, findet beste Aufnahme evtl. Nachhilfe in kleiner, gebild. Familie. Nähe Humboldt- u. Realgymn. Offerten unter Nr. 827729 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Theaterplatz,
 Sperris, II. Abt. C, ungerade, Mitte der I. Reihe, sehr günstig gelegen, sofort abzugeben. In erste Terrasse. Derrenstraße 58, eine Treppe.

Theaterplatz
 1/2, 2. Rang, Seite, I. Abt. für kommende Spieljahr zu vergeben. 827758 Wilhelmstr. 23, 2. St.

Stellen-Angebote.

Gesucht
 für sofort ein tüchtiger, im Umgang mit dem Publikum gewandter **Herr**

von erster Lebensberuf-Gesellschaft gegen festes Monatsgehalt. 2.1 Offerten unter Nr. 827769 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vertreter für Apotheken u. Darlehen gesucht. **E. Winterberg, Barmen**, Sternstraße 8. 827711

Papier-Vertretung.
 Süddeutsche Zigarettenfabrik und Papiergroßhandlung sucht für Karlsruhe und Umgebung tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten unter Nr. 7758a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Kalt Privat!
 Vertreter für unsere **Saxonia-Dauerwäsche** bestes Fabrikat, gesucht. Garant. höchste Provision. Möglichkeit mit dem Artikel vertraute Herren wollen sich melden. 7762a.8.1 Saxonia-Dauerwäsche-Industrie München, Bayerstr. 41.

Alle Lebens-Versicherungs-Bank sucht

Haupt-Agenten
 für Karlsruhe gegen hohe Provision, evtl. Fixum. Offerten unter Nr. 827762 an die Expedition der „Bad. Presse“ 8.1

Serren aller Stände zum Verkauf und weiterverkauften Fabrikate und Putzmittel als **Reisende gesucht.** Leichter Verkauf, großer Absatz bei Kaufmännern und Viehhändlern. Nach einmonatlich, best. Tätigkeit Anstell. auf Fixum. Südl. Viehhändl.-Fabr. Gail u. Thal, Göttingerstr. Dresden-A. 7, Wintergartenstraße 74—76. 7668a

Portrait-Oberreißende, Reisende bei höchster Provision gesucht. Neues Verkaufssystem. Nie versagend. Verdienste Portrait-Centrale, Berlin S.O. 36. 7763a

Christl. Nebenwerbend. Adressen- und Briefg. gen. Int.-Nat. Adr.-Biro A. Schadel, Hamburg 36. 827781

Tücht. branchekund. Verkäuferinnen für die Abteilungen 7766a **Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Wäsche, Schürzen, Manufakturwaren, Haushaltsartikel** per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. erbeten. **Geschwister Mayer Weinheim** (Baden).

Sekretärin mit Kaufm. Kenntn. und flotter Handchrift für tägl. 3—4 Stunden gesucht. Offerten unter Nr. 18583 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Monteure für Hausinstallationen zu sofortigen Eintritt gesucht. **Rheinische Schneider-Gesellschaft für elektrische Industrie Fabrikum Stadt a. Rh.**

Tücht. Bauschlosser sofort gesucht. 827717 Schlosserei, Scheffelstraße 57.

Tüchtige, selbständige Heizungsmonateure zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen an **Hans Eng, Mannheim**, Fabrik für Zentralheizung und Heizungsanlagen erbeten. 7895a.3.3

Wir suchen zum Eintritt auf Mitte September einige tüchtige, selbständige

Installateure für Hausentwässerungen für größere Arbeit. Anmeldungen mit Zeugnis an **J. Großelinger & Cie., G. m. b. H.** Tiefbauunternehmung, Offenburg i. G.

Eine Heizervielle ist zu besetzen und sind Meldungen an das unterfertigte Elektrizitätswerk zu richten. Nur tüchtige Heizer, welche schon größere Kessel bedient haben, finden Berücksichtigung. 7759a.3.1

Elektrizitätswerk Andern i. B.

Tüchtige Blattenleger zum sofortigen Eintritt gesucht. **K. Güssel, Kriegstraße 97, Bureau im Hof**

Tüchtige Blaser sucht für sofort 7741a.2.2 **Ludw. Falk, Glasmeister, Baden-Baden**, Stefanienstr. 47

Raminfegergehilfen-Gesuch. Tüchtigen Gehilfen für dauernde Beschäftigung auf sofort gesucht. **Friedr. Schneider, Raminfeger** 7704a meißner, Bonndorf. 8.3

Raminfeger-Gesuch. Ein tüchtiger Gehilfe findet sofort gute Stellung bei **Haneman, Raminfegermeister, Stellvertreter in Konhans am Bosensee.** 7749a.3.2

Aufseher-Gesuch. An der Rettungsanstalt **Sinsheim** kann als Aufseher ein led., solider, ev. Schneider mit landw. Erfahrung alsbald eintreten. Beding. u. Vorhand. zu erfahren. Personal-Vorstell. mit Zeugnis erwünscht. 7749a.3.2

Hausdiener am liebst. früh. Militärab. f. alle vorz. Arbeiten (Kuch., Feuerungs-, Tisch- u. etwas Gartenarbeit) zum 15. Septbr. od. 1. Oktober gesucht. Bedingung: Gute Schulbildung, Fleiß, voll. Zuberlässigkeit, Selbstgesch. kurze Lebenslaufdarstellung, Zeugnisabschrift u. Gehaltsanspr. Dr. **Cron, Auchenheim, Heideberg**. 7782a

Zur Erkennung des **Goldschmiede-Berufs** nimmt größere Fabrik Forzheim 7726a.3.3

2 Lehrlinge aus guter Familie an **Beste Ausichten für die Zukunft.** **W. Frey & Co., Forzheim.**

Schlosserlehrling gesucht 827585.2.2 **Zuifenstraße 39.**

Buffetfräulein gesucht, welches auch im Haushalt mitwirken und nach kann, aus nur gutem Hause, per 15. Septbr. Offerten mit Gehaltsanspr. an **Frau S. Schwanninger, zur Reserve, Bruchsal.** 7729a.2.2

Mädchen - Gesuch. Fleißiges, eheliches Mädchen findet Stelle bei **Frau M. Glaser, Sauf b. Achem.** 7721a

Kindergärtnerin oder Kinderfräulein
 zu 2 Kindern von 4 u. 8 Jahren sofort oder später gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei 18472.2.2 **Frau Wilm. Ziegler, Katterhof, Karlsruhe, Marktplat.**

Kindermädchen.
 Ein kath., besseres, jung. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sehr gut nähen, bügeln und fernieren kann, findet (für 2 Mädchen von 5 und 8 Jahren) angenehme Stellung. Köchin vorhanden. Gest. Offerten m. Lohnansprüchen und Zeugnisabschriften beifügt unter Nr. 7756a die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Gesucht
 2 **Zimmermädchen,**
 2 **Hausmädchen,**
 1 **Hausbürsche**
 für Haus- u. Küchenarbeit bei hohem Lohn in dauernde Stellung. **Schwarzwaldbheim Schönberg** bei Wildbad. 7634a.3.3

Zimmermädchen
 im Weinhaus durchaus bewand., in gutes Haus nach Etilingen gesucht. Offerten unter **F. F. GS, vohlag, Etilingen.** 827728.2.1

Gesucht der sofort oder 1. Okt. für herrschaftl. Villa in Darmstadt, H. Haushalt,

tüchtige Köchin, die einen Teil Hausarbeit mit übernehmen muß. Lohn anfängl. 35 Mk. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 7768a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Berlechte Köchin, katholisch, findet in einer Privat-Villa auf 1. Okt. angenehme und dauernde Stellung. Gest. Offerten m. Lohnansprüchen und Zeugnisabschriften beifügt unter Nr. 7755a die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

In Herrschaftshaus in Straßburg i. G. wird bis spät. 1. Okt. Köchin gesucht, selbständ. in best. Küche, die etwas Hausarb. übernimmt, ebenso tüchtig, erfahr. **Zimmermädchen,** das gut näht u. bügelt. Hoher Lohn. 827726 **Frau Dr. Stimmel, Straßburg, Orangerieing 20.** Suche sofort

Küchenmädchen bei hohem Lohn. 18586.3.1 **Restaurant „Deutscher Hof“, Erbprinzenstr. 42.**

Mädchen-Gesuch
 Auf sogleich od. 15. Sept. findet ein tüchtiges, fleißig. Mädchen, welches gut bügeln kann, die Hausarbeit mit übernimmt gute Stelle zu kleiner Familie. Lohn bis 30 Mk. monatlich. 18576 **Ritterstraße 8, 2. Stod.**

Tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit per 15. Sept. bei gutem Lohn gesucht. **827727.3.1 Heinestraße 4, III.**

Mädchen u. Frauen finden als **Poliererinnen** an **W. Frey & Co., Forzheim.**

Ordnl. Mädchen das etwas leichte Arbeit. Sofortige Beschäftigung. Fleißig bis 8. März per Tag. 7725a.3.3 **W. Frey & Co., Forzheim.**

Sofort tüchtiges Mädchen das etwas leichte Arbeit. Sofortige Beschäftigung. **Frau Dr. Lindner, Kaiserstraße Nr. 80, 1. Stod.** 18578

Mädchen für alles welches selbständig gut bügeln kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Kleine Familie von 2 Personen, sehr leichte, angenehme Stelle, hoher Lohn. Angebote mit Zeugnisabschr. und Lohnforderung nach Schlußw. ab i. **Edm., Hotel Victoria, erbeten. Frau A. Reib, Bruchsal, Villa Reib.** 7692a.3.3

Bess. Mädchen das selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt 3. 1. Okt. gesucht. Hausmädchen vorhanden. Serweise u. jährliche Urlaubsbefreiung nach Hause beträgt. Mädchen, die langdauernde Stellung in die wollen sich mit Zeugnisabschriften, Photographie, Gehaltsansprüchen u. Altersangaben richten an **Frau Oberbaurg. Dr. Auler, Wies, „Villa Auler“.** 7769a.4.1

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit kann sofort eintreten. **Senzstr. 9, 1** 827618

Vorkauf-Preise meiner Maß-Abteilung

Die reduzierten Preise, die ich vor Beginn jeder Saison in meiner Mass-Abteilung eintreten lasse und die mir eine dauernde, gleichmäßige Beschäftigung meiner geschulten Arbeitskräfte ermöglichen soll, gelten diesmal bis zum 20. September. Ich liefere — jedoch nur, wenn Bestellung in diesem Zeitraum erfolgt — nach Mass

unter Garantie für fehlerfreien Sitz und tadellose Schneiderarbeit: 18569

Einreihige Sacco-Anzüge aus prima deutschen Stoffen zu **78** Mk.

Einreihige Sacco-Anzüge aus prima englischen Stoffen zu **88** Mk.

(Für korpolente Herren erhöhen sich die Preise um ca. 10%).

Sämtliche Neuheiten in Herrenstoffen sind eingetroffen. Mein Stofflager ist wie stets mit der grössten Sorgfalt zusammengestellt u. enthält die besten deutschen u. die feinsten englischen Fabrikate. Die Anfertigung geschieht mit ersten Arbeitskräften unter Leitung eines bewährten, erfahrenen Zuschneiders.

Ad. Stein
 Kaiserstr. 74, am Marktplatz. Telefon 1772.

Suche bis zum 15. Septbr. oder 1. Oktober zwei fleißige **Mädchen**

für in Zimmer und eines für die Küche. Gute Behandlung u. hoher Lohn wird zugesichert. Ansuchen bei **G. Scheydt, Carlhaus 3, grünen Hof, Forzheim.** 7738a

Ein fleißiges, reines **Hausmädchen** mit gutem Bezug, per 1. Oktob. gesucht. Näheres Rudolfstr. 31, 8. Stod. 827732.3.1

Ein tüchtiges **Mädchen**, das kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. **Aberstraße 3, im Laden.**

Mädchen u. Frauen finden als **Poliererinnen** an **W. Frey & Co., Forzheim.**

Büglerrinnen, Hilfsarbeiterinnen 18578 sucht für dauernd 3.1 **Dampfwäschanstalt Schorpp** Welfenstr. 29b.

Tüchtige Zuarbeiterinnen für dauernd gesucht. 18441.2.2 **Werkstätte Emmy Schoch, Derrenstraße 12.**

Stellen-Gesuche.

Junger Mann, 19 J., mit Verecht. 3. Einjähr., perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, schöne Handschrift, sucht sich zu verändern per sofort oder 1. Oktober.

Offerten unter Nr. 7711a an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1 **Ein junger, tüchtiger, verheirat. Bademeister** und **Masseur** sucht Stellung auf September in einem Badeort. **Hdr. A. Balkler, Konhans, 18246.3.3 Rumbergstraße 8.**

Große, helle Geschäftsräume geräumige sehr schöne Büros eventl. noch zu vergrößern und mit Einrichtung, Stallung für 5 Pferde, ganz oder geteilt zu vermieten. **von Barjewisch'sches Sägewerk G. m. b. H., Marienstr. 60.** 13555.2.1

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, der Lust hat das Mechanikerhandwerk zu lernen, sucht alsbald Lehrstelle. Offerten unter Nr. 827713 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Mädchen, 18 Jahre alt, Tochter aus einem Geschäftshaus, gewandte Verkäuferin, sucht per sofort oder später Stelle in einem feineren Konbitor-Gast. Offerten unter Nr. 7758a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Ältere Köchin sucht auf 1. Okt. Stelle in guten, ruhigen Haushalt, od. zu einzelner Herrn. Offerten unter Nr. A. 100 **hauptpostlag. Karlsr.** 827492.3.2

Mädchen mit guten Referenzen sucht Stellung zu Herrn, Dame oder Ehepaar. **Wad. Oberland** bevorzugt. Gest. Offerten unter Nr. 827746 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junge Frau sucht **Monatsstelle** für morgens oder nachmittags. Zu erfragen 827765 **Zuifenstraße 60, 4. St. rechts.**

Vermietungen.

Lagerraum part. mit großem **Sammen ca. 200 Qm** **Amalienstr. 31** per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 18574.5.1

Herrschafthaus 22 **Schubertstr. 22** bestehend aus 7 Zimmern und reichlichem Zubehör, auf 1. Oktob. d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres **Karlsruhe 68**, im Büro, **Telephon 2577.** 18246.3.3

Welfenstr. 36 ist im Hinterhaus ein großes Zimmer mit Küche und Keller auf 1. Oktob. zu vermieten. Näheres parierre. 827718.2.1

Welfenstr. 16, Hinterh., 2. St., sofort oder später 4 Zimmer-Wohnung zu verm. **Kab. ebenda im Kontor (Hof).**

Kornblumenstraße 8, Neubau, ist eine 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. **Kab. im Bau oder Scheffelstr. 55** im Laden. 18339

Leopoldstraße 16, 2. Stod, freundliche Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör nebst Gartenanteil auf 1. Oktob. zu vermieten. 827678

Zuifenstraße 80 schöne 3 Zimmer-Wohnung, 1. Stod, mit Manfarden und Garten, Küche, Keller, auf 1. Oktob. zu vermieten. 827741

Werberstr. 15 III. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 827742

Amalienstraße 59, Stb., 3 Zr., ist schön möbliertes Zimmer auf sofort od. 15. Septbr. zu verm. 827762

Welfenstr. 36, 4. St. r., ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Fräul. sofort zu vermieten. 827786

Durlacherstraße 28 ist ein unmöbliertes Mansardenzimmer sogleich zu vermieten. **Kab. part.** 827798.2.1

Ladenerstraße 16, 1 Treppe links (Ecke Gottesaustr.), ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 827789

Welfenstr. 36 ist ein Zimmer mit Kochofen an 1 oder 2 Personen auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 827740

Rowads-Anlage 1, 2 Treppen hoch, nächst dem Bahnhof, ist ein besser möbliertes Zimmer zu verm. 82784

Miet-Gesuche.
 Geräum. unmöbl. Zimmer nebst ganzer Pension gesucht auf 1. Oktober oder später. Offerten unter Nr. 827680 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Fräul. möbl. Zimmer per 1. Okt. sucht. Gest. Offert. mit Preisangabe unter 827744 an die Exped. der „Bad. Presse“

Neu eingetroffen:

1 Waggon Linoleum

und offeriere außerordentlich billig:

Linoleum-Läufer,	ca. 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm breit
per Meter	85	95	1.20	1.60	2.20
Linoleum,	200 cm breit, bedruckt	Mk. 2.45 3.—		3.45	pr. laufenden Meter
Linoleum-Inlaid,	200 cm breit	von Mk. 4.65		an pr. laufenden Meter	
Linoleum-Granit,	200 cm breit	von Mk. 3.80		an pr. laufenden Meter	

Linoleum-Teppiche,	150/200	200/250	200/300 cm
bedruckt	Mk. 6.25	11.50	14.25
	per Stück		

Extra-Angebot! Mottled-Teppiche, durchgehend, mit aufgedr. Bordure

150/200	200/250	200/300 cm
Mk. 7.25	13.75	16.25
per Stück		

Trotz der billigen Preise gewähre ich noch Rabattmarken oder 5 Prozent in bar.

Wilh. Boländer, Karlsruhe, Kaiserstr. 121.

Bekanntmachung.

Das Leichenfeld XV des Hauptfriedhofes, auf welchem vom 2. September 1890 bis mit 20. September 1891 Erwachsene beigesetzt wurden, kommt in nächster Zeit zur Umgrabung. Alle auf dem bezeichneten Felde befindlichen Grabdenkmäler, Einfassungen usw. sind bis zum 1. Oktober 1911 durch die Eigentümer zu beseitigen, widrigenfalls diese Arbeit nach Umfluß genannter Frist diesbezüglich angeordnet werden wird.

Wer die Verdonnung eines Grabes auf die Dauer einer weiteren Umgrabungsfrist erlangen will, wolle dies bis längstens 1. Oktober 1911 auf dem Friedhof-Bureau, Rathaus, 3. Stad. Zimmer Nr. 73, anmelden, wobei ihm die Bedingungen, unter welchen die Verdonnung gestattet wird, mitgeteilt werden.

Karlsruhe, den 2. Mai 1911.

Städt. Friedhof-Kommission.
Dr. Gortmann. Stiefel.

! Extra - Angebot!
500 m
bessere

Herren-Kleiderstoff = Reste

in nur ausgezeichn. Qualitäten; darunter befinden sich englische Muster, sowie garantiert echt englische Waren, per Meter Mark 2.80, 3.—, 3.50, 3.60, 3.80, 4.—, 4.50, 4.80, 5.—, 5.50, 5.80, 6.—, 6.40, 6.60, 6.80, 7.—, 7.50, 8.—, 8.40, 8.80 und 9.—.

Wieder-Verkäufer erhalten hohen Rabatt.
Muster werden keine abgegeben.

Arthur Baer
Kaiserstraße Nr. 133, 1 Treppe hoch,
im Hause des Welt-Kinematographen, Eingang Kreuzstraße.

BENZ

Automobile Motoren

Tourenwagen
Stadtswagen
Geschäftswagen
Lastfahrzeuge
Motordroschken
Motoromnibusse

Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl (Diesel)- u. Petroleummotoren.
Sauggas-Anlagen für Anthrazit, Braunkohlenbriketts,
Holzkohlen und Torf. Fahrbare Motoren für landwirtschaftliche Zwecke und für Betrieb von Baumaschinen, Bandsägen, Kinematographen etc.
Umsteuerbare
Schiffsdieselmotoren.

Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft, Mannheim

Vertretung für Automobile:
Automobil-Zentrale Ernst Schoemperlen
Karlsruhe. 3128a.24.11

Feine Tafelbirnen (700a) 25 Pfund Mk. 4.— mit Korb
Schöne Einmachzweischgen
Obstbau-Verein Steinbach, Kreis Baden. 7764a

Technischer Verein Karlsruhe

(Zweigverein des badischen und deutschen Techniker-Verbandes).

Heute abend 1/9 Uhr
Monats-Versammlung
im Lokal „goldener Adler“.
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein Karlsruhe.

Die nächste Monats-Versammlung findet statt am Mittwoch, den 13. d. M., abends 8 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Württembergischer Kavalleristen-Verein.

Karlsruhe (Baden).
Mittwoch den 6. Septbr. 1911, abends 1/9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal Alte Brauerei Döschhoff.

Chauffeurschule Bingen am Rhein

Staatl. anerkannte Lehranstalt
Direktion: Prof. Hoepke. 6833a

Santjuden.

Durch ein halbes Stüd Zuder's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Liebel vollständig beseitigt. S. S. Polia-Serg. a St. 50 Bfg. (15/19) und 1.50 M. (35/19, stärkste Form).

Griechische Schönheit.

Creme-Vional, 2.50, 1.50, Vional-Seife, 80 u. 50 Bfg. von Dr. Kuhn, anerz. vorzügl. Franz Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Sier: Internat. Hyoth. Parf., Karlsruhe. 80, D. Dieter, Parf., Kaiserstr. 223.

la. W. Speitzwiebeln

Dr. Str. 4.50 u. 8.80 u. u. Frühlingsfesten per Str. 4.50 u. offeriert W. Benz, Diersheim 824891 bei Wermersheim, Wals.

Wirtschaft, Gasthof, oder kleines Hotel

zu pachten gesucht.
(Frau ist sehr gute Köchin und kann in möglicher Weise auch kochen lernen. Günstige Lage, unter 8. B. 9190 an W. Benz, Wals, 7764a

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die richtige Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht ausdrücken. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die hinter uns entlassenen Mutter ist, werden aus der Fülle reicher Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiß fragen? In dem Werte „Das intime Buch der Frau“! Das Wert ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Rolle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — II. Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. — III. Die Erziehung zur Ehe: Fröhliche und gemächliche Verhältnisse. — Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung u. — III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Vererbung und Blutsverwandtschaft: Vererblichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsfortgang. — Folgen der Ehen: Blutsverwandtschaft u. — V. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Nervenkrankheit, Fettsucht, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann fesseln und die Ehe glücklich gestalten kann: Weisen und Inhalt der Ehe. — Die Ehemordung. — Eheliche Treue und Untreue. — Sauberkeit und Schmutz. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schwante der Scham. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterpflicht: Wärme und Weib. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die fruchtbarsten Gefühle. — Fröhliche Erregungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schönheit der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kinderlegen und die Verhütung der Mutterpflicht: Die Lehre des Engländers Malthus. — Aerate, Nationalökonomie, Priester und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, Haar, Hand-, Fußpflege u. 7764a

Von sehr vielen Anerkennungs-schreiben nur das eine: Frau J. F. in G. h. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbeschätzbarem Werte, Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“

Das hochelegante Wert kostet Mk. 2.—, Porto 20 Bfg.

Frau Hedwig Krönig, Stuttgart 21, Kronprinzstraße 20 B.

MACHT DAS LEDER GESCHMEIDIG! GIBT WASSERDICHTEN HOCHGLANZ!



Kavalier

ist das beste Schuhputzmittel der Welt!

Union Augsburg.

FARBT NICHT AB! OHNE KONKURRENZ!

Rassenichrank, Jagdgewehr,
gebraucht, sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Anfrage unter Nr. 18424 in der Expedition der „Bad. Presse“. 22

Einer sehr tüchtigen Damenschneiderin

mit etwas Kapital wäre Gelegenheit geboten, sich eine vorzügliche Geschäft zu gründen. Beiläufig v. ausgeführt. Briefe unt. W. A. 7693a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Das Wirtschaftsanwesen „Zur Rose“

in Hagenbach (Rheinpfalz)

ist Familienverhältnissen halber der sofort oder später zu beiziehenden ebl. zu verkaufen. Genanntes Anwesen mit großen Oekonomiegebäuden ist in guter Lage und wird schon seit Jahren der Ausschank von Wein, Bier und Branntwein mit gutem Erfolg betrieben. Schöne Fremdenzimmer mit Sanitäreinrichtungen und elektrischer Beleuchtung sind vorhanden; auch kann mit geringen Kosten eine Metzgerei eingerichtet werden. 7757a.3.1

Näheres ist zu erfragen bei dem Wirtschaftsinhaber
Ferdinand Wiebel Witwe
in Hagenbach.

Zu verkaufen: Größeres Anwesen

für ausgedehnten Bauunternehmungen oder ionig. größeren Geschäftsbetrieb. Ein feiner Lage einer aufblühenden oberhalb Andlitzstadt, wo beständiger Wohnungsmanangel besteht, ist ein 8600 qm großes Anwesen mit Wohnhaus, Kellereien, Nebengebäuden und angrenzendem, für Baupläne bestimmtem Areal alters- resp. ertheilungshalber billig zu verkaufen. Alles Näheres durch 7860a.3.3

H. Schick,
Freiburg i. Brg., Kaiserstr. 80.

Bäckerei und Spezereihandlung

auf dem Lande unweit Karlsruhe wegen Krankheit der Frau zu 12500 M., Anzahlung 3000 M., zu verkaufen. Modern eingerichtet. Offerten unter Nr. 82771b an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.1

Wohnhaus

mit kleinerem Laden, in welchem a. B. ein Spezerei- u. Fleischbiergeschäft betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 7089a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Salon-Einrichtung

modern, elegant, mit Vorzieren, wegzugshalber äußerst billig zu verkaufen. 827749

Schumannstraße 3, 2. Stad.

Sehr billig zu verkaufen:

Solabschlade, alterer Waschtisch zum Aufklappen, Spielzeug, Konsole, runde Tischchen, Metallgefäß und weißes Stoffkleid mit langer Saade, hellgrünes Kleid und schwarzer reich bestickter Wintermantel für mittl. Figur passend. Händler verbeten. Zu erfragen von 9—12 u. 3—6 Uhr. Leopoldstraße 27, part. 827655

neue, gut gearbeitete, für nur 24 M. zu verkaufen. (Keine Fabrikware.) **H. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 53, 2. St. 827706.2

(Eleg. Herrenrad (Brennabart) mit Stahl- f. 65 M. abzugeben. 827758
Douglasstr. 18, 5. Hg., 3. Stad.